

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Einfluß der Bodenbeschaffenheit auf die Beschäftigung der Bevölkerung.

Wie sehr die Beschaffenheit des Bodens die Beschäftigung eines Landes beeinflusst, zeigt sich auch in Oberösterreich in den verschiedenen Gebieten und ein Fremder, der nur einzelne Gegenden besuchen würde, käme nach der gewonnenen Anschauung zu ganz verschiedenen Urtheilen bezüglich der vorherrschenden Beschäftigung.

Im Alpengebiete und speziell im Bereiche des Salzkammergutes erscheint besonders der Bergbau auf Salz und damit in Verbindung die Sudwerke, und die für letztere wieder so nothwendige Holzkultur und Holzarbeiten. Die Mehrzahl der Bewohner steht im Dienste der Montan-Industrie. Das Urtheil eines Besuchers könnte daher nur lauten, daß die Bevölkerung hauptsächlich mit dem Bergbau, Hüttenwesen und Holzbetrieb sich beschäftigt.

Anders gestalten sich die Verhältnisse wieder in dem mehr östlich gelegenen Antheil des Alpengebietes, der Gegenden von Windischgarsten, Kirchdorf, Weher, Reichraming, Rosenstein, Steinbach und Grünburg, wo das Eisen der angrenzenden oder doch nahen Steiermark, nebst den vorhandenen Waldungen für den Bedarf der nöthigen Holzkohle, eine lebhafte Eisen-Industrie geschaffen, die sich noch außerhalb dieses Gebietes auf das anstoßende Flachland bis nach der Stadt Steyr und Umgebung erstreckt, überall hört man da die geschäftigen Hämmer.

Würde nun ein Fremder nach diesen Gegenden ein Urtheil sich erlauben, so würde dasselbe lauten, daß eine schwunghafte Eisen-Industrie die Haupterwerbsquelle der Bewohner des Landes sei.

Einem ergiebigen Landwirthschafts-Betriebe ist schon die Terraingestaltung in den Gebirgsgegenden nicht günstig und so pflegt selbe vorzugsweise Viehzucht und Alpenwirthschaft, begünstigt durch die trefflichen Waiden.